

B KULTURWISSENSCHAFTEN

BD LITERATUR UND LITERATURWISSENSCHAFT

BDA Allgemeine und vergleichende Literaturwissenschaft

HANDBUCH

- 13-2** *Handbuch Komparatistik* : Theorien, Arbeitsfelder, Wissenspraxis / hrsg. von Rüdiger Zymner und Achim Hölter. - Stuttgart ; Weimar : Metzler, 2013. - VIII, 405 S. ; 25 cm. - ISBN 978-3-476-02431-2 : EUR 69.95
[3112]

Die Komparatisten Achim Hölter und Rüdiger Zymner¹ legen mit diesem Kompendium ein sehr inhaltsreiches und informatives Handbuch vor, das im Grunde für jeden methoden- und theoriebewußten Literaturwissenschaftler von Interesse sein müßte, auch wenn bei vielen das Bewußtsein für Fachgeschichte nicht immer besonders ausgeprägt ist. Als Handbuch² versucht die vorliegende Publikation, das Feld „der“ Komparatistik aus verschiedenen Blickpunkten zu betrachten und darzustellen. Nach einer knappen Einleitung werde zunächst *Ausrichtungen der literaturwissenschaftlichen Komparatistik* vorgestellt, beginnend mit systematischen und historischen Ausrichtungen. Besonders interessant ist aber dann der Blick auf die räumlichen und sprachlichen Ausrichtungen, denn Komparatistik hat es ja der Sache nach immer mit Vergleichen über die Sprachgrenzen hinweg zu tun. Daher aber ist es auch aufschlußreich, Komparatistik jeweils auf den Raum und die Sprache(n) zu beziehen, aus denen heraus die Vergleiche angestellt werden.³ Dieser Teil bietet konzise Informationen zu allen Räumen der Erde, von den west- und mitteleuropäischen und nordamerikanischen über die slawischen und skandinavischen, südeuropäischen Räumen bis zum Vorderen Orient, Indien, Afrika, Ostasien und Lateinamerika. Hier werden jeweils Ursprünge und Entwicklung der Komparatistik nachgezeichnet, so daß der Leser einen ersten Aufriß über Gegenstand, Problemgeschichte, Forschungsgeschichte, Arbeitsfelder und Institutionen erhält. Die teils ausführli-

¹ Von Zymner stammt auch ein weiteres komparatistisch relevantes Handbuch desselben Verlages: *Handbuch Gattungstheorie* / hrsg. von Rüdiger Zymner. - Stuttgart ; Weimar : Metzler, 2010. - VII, 368 S. ; 25 cm. - ISBN 978-3-476-02343-8 : EUR 79.95 [#1629]. - Rez.: **IFB 11-2** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz323832032rez-1.pdf>

² Inhaltsverzeichnis: <http://d-nb.info/1022143492/04>

³ Für Europa vgl. als eine Art komparatistische Bestandsaufnahme den Sammelband *Das Potential europäischer Philologien* : Geschichte, Leistung, Funktion / hrsg. von Christoph König. - Göttingen : Wallstein-Verlag, 2009. - 328 S. ; 23 cm. - (Philologien : Theorie - Praxis - Geschichte). - ISBN 978-3-8353-0501-4 : EUR 34.90 [#0778]. - Rez.: **IFB 09-1/2** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz309430895rez-1.pdf>

chen Literaturhinweise bieten dem Interessierten eine gute Grundlage zur weiteren Einarbeitung, z.B. in den afrikanischen Kontext. Überhaupt hat man sich sichtlich Mühe gegeben, auch neueste Literatur noch einzuarbeiten, so daß mit dem vorliegenden Handbuch ein Informationsmittel auf dem aktuellen Forschungsstand zur Verfügung steht.

Zu den vielen Themen, die im Rahmen der Komparatistik behandelt werden können und hier als *Arbeitsfelder und Methoden* vorgestellt werden, gehören grundlegende Frage der Gattungsbestimmung im Literaturvergleich,⁴ die bekannten Stoffe und Motive (im angelsächsischen Kontext oft etwas ungenauer als „Themen“ vermengt), Fragen der Medialität, der Übersetzung, aber auch der Epocheneinteilung (man denke etwa an die vielen verschiedenen „Romantiken“) oder die Kategorie der Weltliteratur, die im eigentlichen Sinne eine komparatistische Vorstellung sein muß.

Das Verhältnis der Komparatistik zu bestimmten Begriffen und Theorieansätzen wird im Abschnitt zu den *Problemkonstellationen* thematisiert, nach dem Schema „X und Komparatistik“, wobei hier in alphabetischer Reihenfolge Konzeptionen von *Ästhetik* bis *Wirkungsforschung* behandelt werden. Hierunter fallen auch grundlegende Aspekte wie der Literaturbegriff, aber auch konkrete Theoriekonzepte wie Orientalismus und Postkolonialismus. Die Vielfalt der Sprachen (siehe auch weiter unten) ist von besonderem Interesse, wie auch das Verhältnis von Mündlichkeit und Schriftlichkeit, das sich von Kultur zu Kultur unterscheidet. Wichtig ist auch die Berücksichtigung der Regionalität von Literatur, die sich ebenfalls durch eine spezifische Mehrsprachigkeit auszeichnen kann, was als Form der Dialogizität auch in literarischen Werken seinen Niederschlag findet. Die hier behandelten Aspekte sind im Grunde für alle Literaturwissenschaftler von Belang, so daß der Band über den engeren Kreis der Komparatistik bzw. der Allgemeinen und Vergleichenden Literaturwissenschaft, wie es oft heißt, gelesen und benutzt zu werden verdient.

Ein eigener Abschnitt ist der *Geschichte der Literaturkomparatistik* von der Antike bis zur Gegenwart gewidmet. Hier kann zwar manches nur exemplarisch dargestellt werden, aber es ist doch gut, daß eine kurzgefaßte Geschichte dieser Art vorhanden ist, zumal sie mit reichhaltigen Literaturhinweisen ausgestattet ist. Weitere Abschnitte befassen sich mit der Dimension des wissenschaftlichen Vergleichens in der Literaturwissenschaft und in anderen Wissenschaften, da die Komparatistik aus methodologischen Gründen gut daran tut, sich auch ein Bild von anderen Vergleichsmethoden zu machen - wiederum ein Aspekt der Dialogik in der Theorie, die insbesondere von Peter Zima immer wieder betont wird.

Besonders ansprechend sind die beiden Abschnitte, in denen *Grundlagentexte* bzw. *Klassiker der Literaturkomparatistik* vorgestellt werden. Dies geschieht zwar recht knapp, doch bietet die Liste der Titel für jeden Studenten

⁴ Ein sehr nützliches Handbuch komparatistischen Zuschnitts ist ***Handbuch der literarischen Gattungen*** / hrsg. von Dieter Lamping in Zusammenarbeit mit Sandra Poppe ... - Stuttgart : Kröner, 2009. - XXVI, 772 S. ; 22 cm. - ISBN 978-3-520-84101-8 : EUR 39.90 [#0673]. - Rez.: **IFB 09-1/2**

<http://ifb.bsz-bw.de/bsz307249867rez-1.pdf>

des Faches sowie Dozenten der Literaturwissenschaften eine überschaubare Liste von Büchern, deren Lektüre sozusagen zum komparatistischen Kanon gehört.⁵ Damit werden Hinweise auf einen Wissens- und Reflexionshorizont gegeben, der für einen Komparatisten einen gewissen Orientierungsrahmen bietet, auch wenn sich natürlich manche andere Texte nennen ließen, die gerade auch in ihrer Kontroversität zum Fachbestand der Komparatistik gerechnet werden müssen, so etwa Werke wie Camille Paglias **Sexual personae**⁶ oder auch Michael Nerlichs **Abenteuer oder das verlorene Selbstverständnis der Moderne**.⁷ Jedenfalls wird ein Student der Komparatistik keinen Fehler machen, wenn er sich einige der hier erwähnten Texte besorgt und eigenständig durcharbeitet.

Zum einen findet sich eine Auswahl solcher Texte, die man als Gründungsdokumente komparatistischer Literaturbetrachtung ansehen kann, also vor allem aus dem 18. und 19. Jahrhundert stammen, von Herder, Wilhelm von Humboldt, Lessing, August Wilhelm Schlegel, Johann Elias Schlegel, Stendhal, Madame de Stael und Vico. Die *Klassiker der Literaturkomparatistik* ergeben dagegen eine umfassendere Liste. Aus dem Bereich der literaturwissenschaftlichen Arbeiten werden solche Werke berücksichtigt, die wie dasjenige Erich Auerbachs schlechterdings nicht fehlen dürfen, weil sie so einflußreich waren.⁸ Über die Grenzen der einzelnen Philologien hinweg intensiv diskutierte Werke wie Tzvetan Todorovs **Einführung in die phantastische Literatur**,⁹ das erst jüngst wieder beim Wagenbach Verlag aufge-

⁵ Es ist hier auch noch zu erwähnen: **Lexikon literaturtheoretischer Werke** / hrsg. von Rolf Günter Renner und Engelbert Habekost. - Stuttgart : Kröner, 1995. - XIV, 520 S. ; 18 cm. - (Kröners Taschenausgabe ; 425). - ISBN 3-520-42501-7 : DM 48.00 [2628]. - Rez.: **IFB 95-2-216**

http://www.bsz-bw.de/depot/media/3400000/3421000/3421308/95_0216.html

⁶ **Sexual personae** / Camille Paglia. - London [u.a.] : Yale Univ. Press. - 1. Art and decadence from Nefertiti to Emily Dickinson. - 1990. - XIV, 718 S. : Ill. - ISBN 0-300-04396-1. - **Die Masken der Sexualität** / Camille Paglia. - Dt. Erstausg. - Berlin : Byblos-Verlag, 1992. - 855 S. : Ill. - Einheitssacht.: Sexual personae <dt.>. - ISBN 3-929029-06-5.

⁷ **Abenteuer oder das verlorene Selbstverständnis der Moderne** : von der Unaufhebbarkeit experimentalen Handelns / Michael Nerlich. - München : Gerling Akademie-Verlag, 1997. - 400 S. ; 22 cm. - ISBN 3-9803352-3-2.

⁸ Vgl. auch **Erich Auerbach** : Geschichte und Aktualität eines europäischen Philologen / Karlheinz Barck ; Martin Treml (Hg.). Mit Beitr. von Karlheinz Barck ... - Berlin : Kulturverlag Kadmos, 2007. - ISBN 978-3-86599-026-6 : EUR 34.80 [#0310]. - Rez.: **IFB 09-1/2** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz266838146rez-1.pdf>

⁹ Zu einem Versuch, Todorovs Ansatz aufzugreifen und weiterzudenken, siehe **Theorie der phantastischen Literatur** / Uwe Durst. - 2. Aufl., aktualisierte, korrigierte und erw. Neuausg. - Berlin ; Münster : Lit-Verlag, 2010. - 436 S. : Ill., graph. Darst. ; 21 cm. - (Literatur : Forschung und Wissenschaft ; 9). - Zugl. überarb. Fassung von: Stuttgart, Univ., Diss. - ISBN 978-3-8258-9625-6 : EUR 29.90 [#1328]. - Rez.: **IFB 12-1** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz321523296rez-1.pdf> - Dazu passend wird der Metzler-Verlag im August das folgende, bereits seit 2011 angekündigte Handbuch vorlegen: **Phantastik** : ein interdisziplinäres Handbuch / hrsg. von

legt wurde, oder die schon ältere Darstellung zur *Theorie der Literatur* von René Wellek und Austin Warren sind hier ebenfalls zu nennen. Andere Werke sind dagegen mehr oder weniger kontinuierlich lieferbar geblieben, etwa Peter Szondis Dissertation *Theorie des modernen Dramas*, die zuletzt in einer zweibändigen Ausgabe von Schriften Szondis wieder vorgelegt wurde.¹⁰

Obwohl es sich bei den angeführten Werken um komparatistische Klassiker handelt, muß dies noch lange nicht bedeuten, daß sie auch alle heute noch lieferbar sind.¹¹ So muß der interessierte Student auf den Antiquariatsmarkt oder auf Bibliotheken zurückgreifen, wenn er etwa Klaus Hempfers *Gattungstheorie* oder Karlheinz Stierles umfangreiches Paris-Buch zur Kenntnis nehmen möchte, da beide Bücher derzeit vergriffen sind, was ebenso auf Mario Praz' altes Standardwerk *Liebe, Tod und Teufel* zutrifft, das ich mir als junger Student noch in einer günstigen dtv-Ausgabe kaufen konnte. Bedeutet dies möglicherweise, daß der Klassikerstatus mancher dieser Werke durchaus prekär ist? Denn wenn die Texte nicht lieferbar sind, wird wohl eher seltener auf sie als Grundagentexte für Seminare zurückgegriffen werden. Andererseits spricht auch einiges dafür, gerade auch gegen die Tendenz, nur das Neueste gelten zu lassen, an diese Bücher zu erinnern, die, so sollte man doch meinen, unter den heutigen Produktionsbedingungen leicht im Print-on-demand-Verfahren zugänglich gemacht werden könnten, sollte es doch eine Nachfrage geben.

Angesichts des Preises des Handbuches steht wohl nicht zu erwarten, daß allzu viele Studenten der Literaturwissenschaft selbst ein Exemplar des Buches erwerben werden. In Bibliotheken sollte es aber vorhanden sein, da es auch die mehrfache Konsultation lohnt, am besten ergänzend zur Lektüre einer Standardeinführung, die naturgemäß nicht alles das abdecken kann, was in diesem Handbuch zu finden ist.¹² Besonders hervorzuheben sind dabei die relativ ausführlichen Informationen zu *Instrumenten, Medien und Organisationen der literaturwissenschaftlichen Komparatistik*, angefangen mit Anthologien und Bibliotheken bis zur Literaturgeschichte, Lexika, Netzseiten und Periodika (mit einer sehr nützlichen Übersichtsliste). Neben den

Hans Richard Brittnacher, und Markus May. - Stuttgart : Metzler, 2013 (August). - ca. 450 S. : Ill. ; 24 cm. - ISBN 978-3-476-02341-4 : ca. EUR 64.95.

¹⁰ *Schriften* / Peter Szondi. Mit einem Vorw. von Christoph König. [Hrsg. von Jean Bollack mit Henriette Beese ...] - Berlin : Suhrkamp. - 18 cm. - (Suhrkamp-Taschenbuch Wissenschaft ; 2024). - ISBN 978-3-518-29624-0 : EUR 24.00 [#2345]. - Bd. 1. - Neuausg., 1. Aufl. - 2011. - 424 S.; Bd. 2. - Neuausg., 1. Aufl. - 2011. - 485 S. - Rez.: *IFB 11-4* <http://ifb.bsz-bw.de/bsz346654831rez-1.pdf>

¹¹ Das gilt im übrigen auch für manche anglistische Klassiker, die einmal viel diskutiert wurden, gegenwärtig aber nicht mehr aufgelegt werden, z.B. William Empsons *The structure of complex words*.

¹² Siehe z. B. *Komparatistik* : Einführung in die vergleichende Literaturwissenschaft / Peter V. Zima. - 2., überarb. und erg. Aufl. - Tübingen [u.a.] : Francke, 2011. - XII, 425 S. ; 19 cm. - (UTB ; 1705 : Literaturwissenschaft). - ISBN 978-3-7720-8399-0 (Francke) - ISBN 978-3-8252-1705-1 (UTB) : EUR 19.90 [#2007]. - Rez.: *IFB 12-1* <http://ifb.bsz-bw.de/bsz336862768rez-1.pdf>

bestehenden Komparatistik-Verbänden werden auch die wichtigsten Institute im deutschsprachigen Raum und darüber hinaus vorgestellt, so daß man auch einen knappen Überblick über die derzeitige Lage des Fachs bekommt. Mancherorts ist die Eigenständigkeit der Komparatistik durchaus in Mitleidenschaft gezogen worden, weil im Zuge der Sparzwänge Angliederungen an Germanistik-Institute erfolgten, wohl nicht immer zum Vorteil des Faches. Die neuen Studiengänge dürften zudem eine nicht unerhebliche Gefahr für die Komparatistik darstellen, da die stromlinienförmige Studienorganisation nur bedingt Raum und Zeit für die dringend notwendige Aneignung von Mehrsprachigkeitskompetenzen erlaubt. Mit der Beherrschung mehrerer Sprachen auf einem Niveau, das einem zumindest passiv die Rezeption literarischer und theoretischer Texte aus verschiedenen Literaturen ermöglicht, steht und fällt die Komparatistik als genuine Wissenschaft. In diesem Zusammenhang wird man die internationale Dominanz des Englischen als nicht unproblematisch ansehen dürfen. Die Komparatistik ist geradezu prädestiniert dafür, ein Bewußtsein der in der Literatur sich nieder-schlagenden Sprachenvielfalt zu wecken oder wachzuhalten.

Till Kinzel

QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://ifb.bsz-bw.de/>

<http://ifb.bsz-bw.de/bsz368136590rez-1.pdf>